

Band 1 ist in Holzdeckel mit gepreßtem schwarzem Lederüberzug gebunden. Die Deckel tragen Messingbeschläge und zwar je vier Eckbeschläge, fünf Buckel (von denen auf dem hinteren Deckel einer abgefallen ist) und zwei Platten für die Schließen (von denen auf dem hinteren Deckel eine verloren ist); die Schließen selbst sind nicht erhalten. — Band 2 ist Ende des 18. oder Anfang des 19. Jh. neu gebunden worden, wobei das Format auf 29,8×20,9 cm zurückgeschnitten wurde. Er ist nunmehr in Pappdeckel mit braunem Lederüberzug und Rückenpressung gebunden. Vorn und hinten ist außer den auf den Innenseiten der Deckel angeklebten je ein Vorsatzblatt eingefügt worden, die bei der modernen Bleistiftbezifferung der Blätter nicht mitgezählt sind. — Band 3 ist in Holzdeckel mit gepreßtem braunem Lederüberzug gebunden. Die Deckel tragen Messingbeschläge einer von derjenigen des ersten Bandes abweichenden Form und zwar je vier Eckbeschläge, fünf Buckel und zwei Platten für die Schließen; die beiden Lederschließen mit Messinggreifer liegen abgerissen bei. In die Deckel sind zwei nicht aneinander anschließende Blätter einer im 15. Jh. einspaltig geschriebenen Papierhandschrift mit Teilen eines Traktats über die Taufe eingeklebt.

Band 1 enthält 491 Blatt, das erste aus Pergament; am Schluß dürfte ein weiteres Pergamentblatt verlorengegangen sein. Die letzten drei Lagen von je 6 Bogen = Bl. 456—491 sind aus dem Einband gelöst. — Band 2 enthält 264 Blatt (und die beiden bereits erwähnten neuen Vorsatzblätter). — Band 3 enthält 314 Blatt, das erste und das letzte aus Pergament.

Alle drei Bände sind — mit seltenen Ausnahmen einspaltig — von ein und demselben Schreiber geschrieben. Der eigentliche Text in bräunlich schwarzer Tinte wird durch rote Initialen, Titelüberschriften, Paragraphenzeichen und Unterstreichungen belebt. Die vor allem im ersten Band sehr zahlreichen Randzusätze sind in mehreren Arbeitsgängen und, wenn nicht sämtlich, so doch überwiegend von dem Schreiber der Handschrift eingetragen. Die Handschrift hat folgenden Inhalt:

Band 1. Sachsenspiegel Landrecht mit Glosse: Bl. 1^r—2^v leer; Bl. 3^r—13^r Register zu Buch I; Bl. 13^v—14^r Vorrede Von der Herren Geburt; Bl. 14^r—14^v Von den fünf Pfalzen (= III 62 §§ 1—3) mit den Gedächtnisregeln *Herschilt, sey czwene* usw. am Schluß; Bl. 14^v—17^r beide Reimvorreden; Bl. 17^r—17^v Vorrede *Sancti spiritus gracia* und Prologus, unglossiert; Bl. 17^v—21^r Vorrede *Deus qui est principium* und Textus Prologi, mit Glosse; Bl. 21^r—141^r lateinischer und (artikelweise darauf folgend) deutscher Text von Buch I, mit Glosse; Bl. 141^r *Hir endet sich das erste buch der text unde glose des lantrechtes, das volbracht unde geschr(iben) ist noch Cristi gebort tusent virhundert unde LX jar, am dinstage vor Kathedra Petri* (= 1460 Febr. 19.); Bl. 141^v — 151^v Register zu Buch II; Bl. 152^r—276^v lateinischer und deutscher Text von Buch II, mit Glosse; Bl. 276^v *Hir endet sich der text unde glose des andern buches lantrechtes*; Bl. 277^r—290^r Register zu Buch III; Bl. 290^r—486^v lateinischer und deutscher Text von Buch III, mit Glosse; Bl. 486^v *Noch Cristi gebort tusent vierhundert unde sechzig jar, am dinstage noch Exaltacio(nis) sancte cruc(is)* (= 1460 Sept. 16.) *ist volbracht dys buch gn(an)t lantr(echt), Gote lobe amen*; Bl. 487^r—491^v leer.

Band 2. Remissorium des Dietrich von Bocksdorf: Bl. 1^r und 1^v leer; Bl. 2^r—3^v Vorrede *Nu man gemeynlichen*; Bl. 3^v—10^r (zweispaltig) Artikelanfänge des Sachsenspiegels Land- und Lehnrecht und des Weichbildrechts; Bl. 10^v—261^v Text des Remissoriums von *Apt* bis *Wunde*; Bl. 261^v *Noch Gots gebort tusent vierhundert unde sechzig jare an drie tage (so!) an sente Thomas abent des heiligen czwelffboten* (= 1460 Dez. 20.) *ist zcu ende geschr(iben) dis remis(sorium) des s(achsen)s(piegels) zcu Halle, Gote zcu lobe. Dar vor yn deme selbigen jar an sente Elizabeth tage* (= 1460 Nov. 19.)